

Berliner Tonkünstlerverein.

Berlin, den 4. Nov. 1902.

Herr Reinhard Oppel, Organist und Komponist, ist mir als ein durchaus tüchtiger schaffender und ausübender Musiker bekannt. Verschiedentlich hatte ich Gelegenheit, Kompositionen für Violine und Klavier, Sologesänge, Ensemblegesänge, gemischte Chöre und Männerchöre von ihm zu sehen und zu prüfen. Alle zeichnet sich durch eine schöne Phantasie, gepaart mit einem vortrefflichen, technischen Können aus.

In Oppels Schaffen liegt viel Eigenart und rhythmische Feinheit, die nicht allein das Studium seiner kompositorischen Produkte zu einem interessanten machen, sondern auch die künstlerische Zukunft des jungen Komponisten als eine aussichtsvolle und vielversprechende erscheinen lassen, umso mehr als Reinhard Oppel auch als Organist und Pianist vollauf seinen Mann stellt.

(gez.) Kapellmeister Adolf Gottmann.

I. Vorsitzender des Berliner  
Tonkünstlervereins.

H. Bülowstr 85<sup>a</sup>.



Kopfformat Abdruck stimmt mit dem Originalen  
Vollständig überein.

Darmstadt, 15. November 1902.

Der Garnistypograph Hr. Antiquarist Dr. Dr. Dr. Dr.



Gottmann.

Herr Reinhard Oppel ist Gymnasialabiturient und  
academisch gebildeter Musiker. Er ist ein Orgelspieler  
von bedeutender Technik, und hat als Dirigent neben  
kleinern Vereinen seit einem Jahre mit Erfolg den  
hiesigen academischen Gesangverein geleitet. Auch  
seine Studien in der Composition haben ihn soweit  
gebracht, dass er mit Erfolg sich in mehreren Gebieten  
der Tonsetzkunst bethätigt hat.

(zug:) Professor Arnold Mendelssohn.  
Jarmstadt, 3. 11. 1902.

Herrn Reinhard Oppel habe ich als einen  
hervorragend begabten und mit reichem Können  
ausgestatteten Musiker und Organisten kennen  
geleitet, der sowohl als Solist als auch als Be-  
gleiter selbst an verantwortlicher Stelle  
seinen Platz ausfüllen wird.

Jarmstadt, den 30. Oct. 1902

(zug:) Richard Lenff,  
Dirigent des evang. Kirchenchores  
der Johannes-Gemeinde,  
sowie des Mozart-Vereins.

Herrn Reinhard Oppel, Dirigent des akademischen  
Chores zu Darmstadt, bescheinige ich hierdurch,  
dass er im Besitze eines schönen Talentes für  
musikalische Composition ist. Es werden musikalische  
Angelegenheiten, welche ihm anvertraut werden, in  
guten Händen sein, da er ein tüchtiger Musiker ist.

(gez.) Wilhelm Berger.

Berlin, 31. 10. 02.

Unterzeichnetem empfiehlt Herrn Reinhard Oppel  
als einen sehr talentvollen, strebsamen Musiker,  
dem ein gediegenes Können zur Seite steht.  
Seine mir bekannten Lieder und Chöre zeigen  
alle von Eigerart, tiefem Gemüthsleben,  
richtiger Auffassung und voller Beherrschung  
der Form.

Frankfurt M., November 1902.

(gez.) Maximilian Fleisch.

Director des Raff-Conservatoriums.